

VEREIN PIA
TÄTIGKEITSBERICHT
2017

PIA

Prävention, Beratung und Therapie
bei sexueller Gewalt



VORWORT DER OBFRAU



OBFRAU
CHRISTA PÜHRINGER

Das letzte Jahr endete mit dem Hashtag #metoo und zog eine große gesellschaftliche Bewegung im Internet mit sich. Menschen auf der ganzen Welt berichteten von ihren Erfahrungen und erlebten Übergriffen. Die Zahlen und Postings sind gewaltig, gleichzeitig jedoch auch bestürzend. Sexuelle Übergriffe ereignen sich auf unterschiedlichen Ebenen und in allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten. Sie werden nicht nur in gewissen Regionen/Gebieten oder definierten Gruppen ausgeübt, sondern kommen auf der ganzen Welt vor. Gewalt ist kein individuelles Problem.

Der Verein PIA arbeitet seit über 20 Jahren an der Enttabuisierung des Themas und für mehr Bewusstseinsbildung. Es gab in den letzten Jahren bereits mehrere Kampagnen bzw. größere Vorfälle (z. B. Silvesternacht in Köln), und trotzdem scheint es, dass viele die Augen und Ohren davor verschließen. Es handelt sich hier nicht um ein neues Phänomen, eine Modeerscheinung. Darum tauchen bei unserer Arbeit immer wieder die Fragen auf – Was ist notwendig bzw. was muss passieren, damit sich endlich etwas ändert? Was können wir insbesondere in Oberösterreich tun?

Darum möchten wir gerade mit Präventionsarbeit Kinder und Jugendliche stärken, ihnen eine Sprache für Gefühle geben, den eigenen Körper wahrnehmen und kennenlernen, altersgerecht aufklären, Grenzen setzen und auf das eigene Bauchgefühl vertrauen. Seit Herbst 2017 arbeitet unser neu aufgestelltes Präventionsteam unter der Leitung von Katja Dienstl engagiert und mit viel Herz in unterschiedlichen Workshops mit Kindern und Erwachsenen. Besonders in diesem Bereich muss intensiv gearbeitet werden, auch wenn dies den Verein immer wieder an die finanziellen Grenzen bringt.

Durch die treue Unterstützung unserer SpenderInnen und Sponsoren, aber auch durch öffentliche Subventionsmittel sowie die gute Zusammenarbeit mit den Krankenkassen ist es möglich, unsere wertvolle Arbeit erfolgreich weiterzuführen.

Wir sind laufend darum bemüht kompetenter Ansprechpartner zu sein wenn, wenn es um sexuelle Gewalt geht. Unser Angebot umfasst für Frauen und Männer professionelle Beratungen, kostenlose Spezialtherapien und Onlineberatungen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, die stets mit Engagement und Freude ehrenamtlich und unentgeltlich für PIA tätig sind sowie bei allen Fachbeiratsmitgliedern.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei unseren ehemaligen Präventionsmitarbeiterinnen Michaela Datscher, Barbara Kinast und Gerti Ranzenberger für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken und wünsche alles Gute für den weiteren Lebensweg.

AUS DEM BÜRO

SEXUELLE GEWALT BEDEUTET FÜR DIE BETROFFENEN LEBEN MÜSSEN MIT WUNDEN AN KÖRPER UND SEELE

Die Kontaktaufnahme mit dem Verein PIA kann für Betroffene bedeuten, wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entwickeln. Viele unserer KlientInnen lernen dadurch, die innere Isolation zu durchbrechen und sich selbst wieder anzunehmen.

Über 1.800 kostenlose Therapiestunden; 90 Workshops für über 2.700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- **psychosoziale und psychologische Beratungen während der Bürozeiten**
für 380 Frauen und 131 Männer
- **Online-Beratung**
19 Frauen und 4 Männer erhielten eine Beratung über die PIA-Homepage
- **Psychotherapeutische Arbeit**
44 Personen begannen neu mit einer Psychotherapie, 32 Personen beendeten ihre Psychotherapie, zum Jahresende 2017 betreut PIA 97 KlientInnen: dafür wurden 1.801 Therapiestunden für die Betroffenen finanziert
- **Präventionsarbeit**
76 Workshops „Mein unsichtbarer Gartenzaun“ in ö. Volksschulen für 920 Mädchen und 826 Buben; bei den Informationsabenden waren 474 Frauen und 90 Männer anwesend



MAG. MARLENE FEHRINGER

- **8 Workshops „Wenn alles sich verändert“**
für 80 Mädchen und 87 Buben; bei den Informationsabenden waren 22 Frauen und 20 Männer anwesend
- **1 Workshop „Freundschaft, Liebe & noch mehr“** für 4 Mädchen und 8 Buben
- **5 Workshops für Erwachsene „Heute ist kein Bussitag“**
für 138 Frauen und 39 Männer
- **Spendenaufkommen 2017**
Stellvertretend für alle Spenderinnen und Spender möchte ich die Großspender anführen und allen ein herzliches DANKE sagen!
Energie AG, Hypo-Bank Oberösterreich AG, Oberösterreichische Versicherung AG, SPAR OÖ, Licht ins Dunkel, Gemeinnützige Baumgartner-Spanlang-Stiftung, Siemens AG Oberösterreich, Gebietskrankenkasse OÖ u.v.m.

FACHBEREICH PRÄVENTION



MAGDALENA GRUBMÜLLER, BA
DORIS TRÖBINGER, BA
DANIELA KLOIBHOFER
KATJA DIENSTL, MA (LEITUNG)
DAVID GRAD, BA
CHRISTIAN STADLER, BA
(von links nach rechts)

Seit Herbst 2017 wird der Verein PIA von einem neuen Präventionsteam unterschützt. Die Leitung der motivierten Gruppe von Sozialarbeiter*innen, mit viel unterschiedlicher Berufserfahrung, jeder Menge Zusatzqualifikationen und viel Kreativität, hat Katja Dienstl übernommen. Drei weitere Frauen und zwei Männer begleiten nun die Kinder und Jugendlichen in Pflichtschulen und weiterführenden Schulen durch die Workshops und informieren Lehrer*innen und Eltern im Zuge der Informationsabende über die wichtigsten präventiven Maßnahmen für ihre Kinder.

Die Veränderung des Präventionsteams bringt auch Veränderungen des Programms mit sich. So wurden bestehende Teile der bisherigen Präventionsarbeit übernommen, manche Bereiche wurden aber auch überarbeitet,

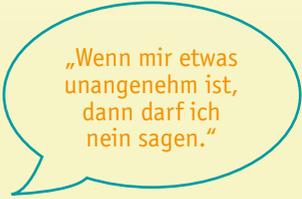
„Ich kann selbst entscheiden, ob mein Gartentor für jemanden offen oder zu ist.“

angepasst oder erweitert. Zusätzlich zur Überarbeitung der Konzepte befinden sich bereits viele weitere Ideen auf dem Weg zur Umsetzung, wie z. B. eine verstärkte sexualpädagogische Aufklärungsarbeit ab dem Kindergartenalter oder der Ausbau von Fachvorträgen und Fortbildungen für (Früh-)Pädagog*innen und andere Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten. Für den Schutz der Kinder sind immer die Erwachsenen verantwortlich. Deshalb liegt uns dieser Bereich besonders am Herzen.

Das gesamte Präventionsteam freut sich nach dem ersten Start in die Arbeit auf viele neue Herausforderungen die wir mit Herz, Verstand, viel Feingefühl und jeder Menge Fachwissen meistern werden.



„Ein Steingeheimnis darf ich weitersagen!“



„Wenn mir etwas unangenehm ist, dann darf ich nein sagen.“

PIA ist Mitglied der Plattform gegen die Gewalt in der Familie des Bundesministeriums für Familien und Jugend. Im Rahmen dieser Plattformarbeit wurden Workshops an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz durchgeführt. Auch im neuen Jahr sind wieder Fortbildungen mit (Früh-)pädagog*innen geplant.

Durch die finanzielle Unterstützung des Frauenbüros Linz konnten wir auch im letzten Jahr wieder 20 Workshops „Mein unsichtbarer Gartenzaun“ und 8 Workshops „Wenn alles sich verändert“ für viele Schulen kostenlos durchführen. Vielen Dank dafür!

Wir bedanken uns auch bei der Jugendgruppe der FF Feldkirchen/Donau für die Kostenübernahme von zwei Workshops an ihrer Volksschule. Heuer wurde auch erstmals ein eigener Workshop für die Jugendfeuerwehr durchgeführt.

Ebenso danken wir dem Betriebsrat der Linz AG für die Spende, mit der zusätzliche Workshops für Schulen angeboten werden konnten.

i

Unsere Workshopangebote

- **Mein unsichtbarer Gartenzaun**
Workshop für Volksschulkinder
- **Freundschaft, Liebe und noch mehr**
Sexualpädagogischer Workshop für 3./4. Klasse Volksschule
- **Wenn alles sich verändert**
Workshop für Unterstufe
- **Chaos, Lust und Übergriff**
Workshop für Oberstufe
- **Stö di ned so an, is eh nix dabei**
Workshop für Jugendliche
- **Heute ist kein Bussitag**
Vorträge und Workshops für Erwachsene

FACHBEREICH PSYCHOTHERAPIE



LEITUNG
CHRISTINE ABLEIDINGER-SCHACHINGER

Sexuelle Gewalterfahrungen hinterlassen Spuren in unserer Psyche. Meist werden sie als verwirrend und bedrohlich erlebt, da die persönlichen Grenzen durch den/die TäterIn massiv überschritten werden, die Betroffenen sich nicht zur Wehr setzen können und sich hilflos und ohnmächtig fühlen. Eignet sich dies bereits in der Kindheit und/oder in der Jugend, leiden die Betroffenen auch im Erwachsenenalter immer wieder unter den Auswirkungen dieser Ereignisse.

Um betroffenen Menschen Unterstützung zu kommen zu lassen bietet PIA in Kooperation mit den Krankenkassen professionelle Psychotherapie an.

Unser Team besteht aktuell aus 16 PsychotherapeutInnen. Wir sind grundsätzlich in ganz Oberösterreich tätig, allerdings liegt der Schwerpunkt der therapeutischen Arbeit örtlich in Linz und Umgebung, von dort erreichen uns die meisten Anfragen. Es scheint so, als ob PIA im ländlichen Raum weniger bekannt ist oder aber die Hürde sich anzuvertrauen und Hilfe für sich zu holen dort noch um einiges höher ist?

Neben mittel- und langfristiger Psychotherapie

bietet PIA auch die Möglichkeit von Beratungsgesprächen für Betroffene und Angehörige. Diese können auf Wunsch auch völlig anonym stattfinden. Die Anzahl der in Anspruch genommenen unverbindlichen Beratungen ist im letzten Jahr gestiegen. Diese Gespräche dienen zum Sammeln von Informationen über mögliche Hilfen und deren Rahmenbedingungen, erste Schritte werden besprochen und geplant. Viele brauchen vorerst allgemeine Informationen über das Thema sexuelle Gewalt – auch um die eigenen psychischen und/oder physischen Reaktion einordnen zu können. Dies bringt ein wenig mehr Sicherheit für die Betroffenen, es gelingt ihnen leichter der eigenen Wahrnehmung zu trauen.

Für manche scheint es auch so etwas wie ein „Probelauf“ zu sein, wie es ist sich anzuvertrauen, sie testen die Reaktionen des Gegenübers. Diese Gespräche benötigen viel Achtsamkeit und Behutsamkeit damit die Menschen nach der Beratung gestärkt und orientiert weggehen und nicht das Gefühl haben zu viel von sich preisgegeben zu haben.

Eine weitere Möglichkeit Unterstützung zu bekommen besteht auch über Online-Anfragen – diese sind als niedrigschwelliges Angebot gedacht, wo die Anonymität noch leichter zu wahren ist und erste Informationen eingeholt werden können – Themen, die dort immer wieder auftauchen sind: Einschätzungen über das Geschehene, Infos über Hilfsangebote, allgemeine Auskünfte zum Thema „sexuelle Gewalt“ und mögliche Folgen, Umgang mit Verdacht, strafrechtliche Themen, ...

PIA garantiert für diese Beratungs- und Therapieangebote absolute Verschwiegenheit.

Den Betroffenen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen gehört zu den selbstverständlichen Grundhaltungen unseres Teams. Wir haben gelernt uns auf die höchst unterschiedlichen Erfahrungen unserer KlientInnen und deren ebenso unterschiedlichen Reaktionen einzustellen. Dies bedeutet die/den KlientIn dort abzuholen wo sie/er sich gerade befindet in ihrer/seiner Auseinandersetzung mit dem Thema und die therapeutischen Angebote so maßzuschneidern, wie sie im Moment gebraucht und angenommen werden können. Für manche Klientinnen ist dies erstmals nur ein loslassen, erzählen, abladen, für andere geht es vor allem um Stabilisierung und Bewältigung des Alltags – und zu lernen die Ereignisse geschützt aufzubewahren und für andere geht es um Heilung und Integration der Erfahrungen. Für alle aber steht das Erlangen von mehr Lebensfreude, Leichtigkeit und Lebensqualität an erster Stelle.

Regelmäßige Intervision und laufende Fort- und Weiterbildungen dienen der Erhaltung des professionellen Standards und sind selbstverständlich für uns.

Auch die Teamsitzungen dienen dazu uns gegenseitig fachlich zu unterstützen und zu stärken. Letztes Jahr genossen wir eine Fortbildung mit Frau Mag. Pinter zum Thema „Trauma und Bindung“. Diese wurde von allen als so bereichernd erlebt, dass wir für dieses Jahr eine Fortsetzung und Vertiefung geplant haben.

Im Herbst durften wir im Verein ein neues Präventionsteam begrüßen. Mit ihnen kam auch wieder frischer Wind in den Verein. Als eine Folge daraus haben wir begonnen uns mit unserem Leitbild zu beschäftigen. Die gemeinsame Ausrichtung des Vereins soll damit

gefestigt und teilweise auch neu festgelegt werden.

Ein weiterer sehr erfreulicher Aspekt sind immer wieder die Feedbacks aus den Fragebögen unserer KlientInnen. Diese Fragebögen werden am Ende eines Therapieprozesses an die KlientInnen verteilt mit der Bitte sie anonymisiert auszufüllen und an PIA zu senden.

Ein paar Ausschnitte aus der Fülle der Antworten auf die offenen Fragen:

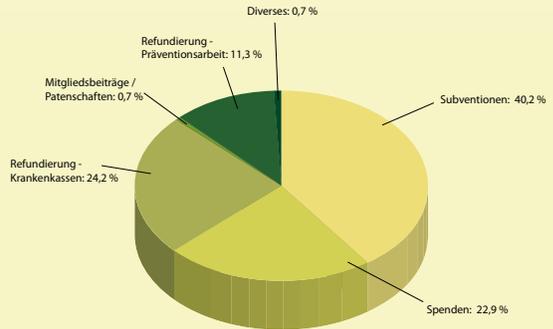
Was war hilfreich in der Therapie?

- Die engmaschige Begleitung während der intensiven Zeit
- das Gefühl völlig ernst genommen zu werden in meiner Not
- Der sehr wertschätzende Umgang mit mir
- Die Geduld meiner Therapeutin, ihre Ruhe
- Weinen dürfen war für mich heilsam denn es fühlte sich richtig an
- Dass jemand zuhört
- Lösungen finden
- Professionelle Herangehensweise an Verhaltensmuster
- Selbstreflexion
- Mut zu mehr Selbstvertrauen
- Ich konnte der Therapeutin wirklich alles erzählen, sie hatte ein offenes Ohr und das erste Mal dass jemand mich „versteht“

Diese Feedbacks sind Ansporn uns, weiter intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen und uns für unsere KlientInnen einzusetzen. Ich bedanke mich bei den TherapeutInnen für ihr kompetentes und wohlwollendes Engagement für unsere KlientInnen und für den Verein PIA. Gutes Gelingen und viel Erfolg weiterhin wünsche ich uns!

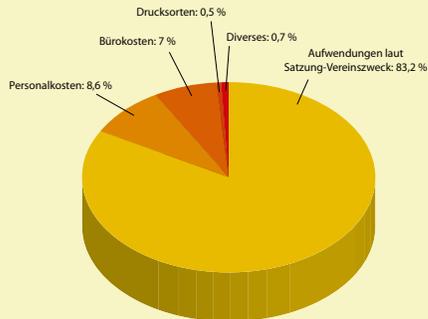
FINANZIELLE SITUATION 2017

EINNAHMEN: 319.605,27 €



| SUMME EINNAHMEN 2016 | 319.605,27 € |
|----------------------------------|--------------|
| SUBVENTIONEN | 128.550,00 € |
| SPENDEN | 73.056,56 € |
| REFUNDIERUNG – KRANKENKASSEN | 77.288,72 € |
| MITGLIEDSBEITRÄGE/PATENSCHAFTEN | 2.186,80 € |
| REFUNDIERUNG – PRÄVENTIONSARBEIT | 36.200,00 € |
| DIVERSES | 2.323,19 € |

AUSGABEN: 292.364,89 €



| SUMME AUSGABEN 2016 | 292.364,89 € |
|--|--------------|
| AUFWENDUNGEN LAUT SATZUNG-VEREINSZWECK | |
| - HIEVON FACHBEREICH PSYCHOTHERAPIE | 156.454,00 € |
| - HIEVON FACHBEREICH PRÄVENTION | 86.627,92 € |
| PERSONALKOSTEN | 25.097,94 € |
| BÜROKOSTEN | 20.744,50 € |
| DRUCKSORTEN | 1.301,66 € |
| DIVERSES | 2.138,87 € |

VEREIN PIA

DER VEREIN

Der Verein PIA ist ein gemeinnütziger Verein, der seit November 1996 besteht. Sein Zweck lautet gemäß Vereinssatzung:

„Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Vermittlung von therapeutischer und beratender Hilfestellung der vom sexuellen Missbrauch Betroffenen sowie der Menschen aus deren Umfeld, ebenso Präventionsarbeit im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch.“

DIE FINANZEN

Die Finanzierung von PIA erfolgt durch

- Subventionen
- Spenden
- Mitgliedsbeiträge
- Charity-Aktivitäten

DAS TEAM

- **Büro:** Mag. Marlene Fehringer, 20 Wochenstunden im Büro in Linz angestellt
- **Fachbereich Psychotherapie**
Derzeit arbeiten 14 Psychotherapeutinnen und zwei Psychotherapeuten auf Werkvertragsbasis für PIA in Linz und verschiedenen Bezirken im Bundesland Oberösterreich.
- **Fachbereich Prävention**
Seit September 2017 arbeiten vier Sozialarbeiterinnen und zwei Sozialarbeiter mit freien Dienstverträgen für PIA in Oberösterreich

DER VORSTAND

Der Vorstand hielt im Jahr 2017 insgesamt acht Sitzungen ab.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich:

- Christa Pühringer, Obfrau
- Mag. Martin Hainberger, Obfrau-Stellvertreter
- Mag. Dr. Christiane Frauscher, Kassierin
- Michaela Feilmayr, Kassier-Stellvertreterin
- Helga Miko, Schriftführerin
- Dr. Gertraud Assmann, Schriftführer-Stv.ⁱⁿ
- Dr. Hildegard Hartl, Vorstandsmitglied

Vom Fachbeirat in den Vorstand entsandt:

- DSA Mag. Prof. (FH) Dr. Irene Hiebinger
- Hofrat Dr. Hans Krottenthaler

DER FACHBEIRAT

Der Fachbeirat steht dem Vorstand beratend zur Seite. Seine Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und sind in Bereichen tätig, die dem Ziel des Vereins PIA – nämlich kompetente Anlaufstelle für Opfer sexueller Gewalt zu sein – dienen. Der Fachbeirat unterstützt gleichermaßen den therapeutischen wie den Präventionsbereich von PIA und trägt außerdem wesentlich zur Öffentlichkeitsarbeit bei.

DEM FACHBEIRAT GEHÖREN FOLGENDE PERSONEN AN:

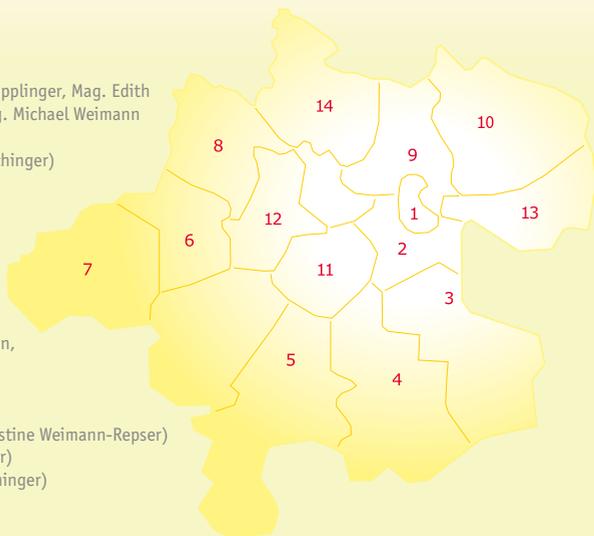
- OA Dr. Karl Arthofer, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Kepler Universitätsklinikum
- Dr. Andrea Ertl, Familienrichterin am Bezirksgericht Linz
- DSA Mag. Prof. (FH) Dr. Irene Hiebinger, Psychologin/Psychotherapeutin, Mediatorin/Supervisorin, Lehrbeauftragte am Fachhochschulstudiengang Sozialarbeit
- Hofrat Dr. Hans Krottenthaler, ehem. Leiter der Akademie für Sozialarbeit des Landes OÖ
- Mag. Maria Navarro, Rechtsanwältin und Mediatorin
- Brigadier Ing. Anton Wachsenegger, Landeskriminalamt OÖ

Jede Spende hilft! Wir helfen!

Spendenabsetzbarkeit
Registrierungs-Nr. SO 1220
Bankverbindung: Hypo Oberösterreich
IBAN: AT40 5400 0000 0031 8782
BIC: OBLAAT2L

WO HILFT PIA IN OBERÖSTERREICH?

- 1 LINZ (Martlene Lindner-Schiller, DSA Anna Wipplinger, Mag. Edith Pamminger, Mag. Wolfgang Sonnleitner, Mag. Michael Weimann und Cornelia Jungwirth, MSc)
- 2 LINZ-LAND (DSA Christine Ableidinger-Schachinger)
- 3 STEYR (Susanne Mayr, Med.)
- 4 KIRCHDORF (Andrea Pata-Kölblinger)
- 5 GMUNDEN (Annemarie Lammer)
- 6 RIED (Christine Weimann-Repser, Mag. Michael Weimann)
- 7 BRAUNAU (Mag. Petra Lehrer)
- 8 SCHÄRDING (Anna Peter)
- 9 URFahr-UMGEBUNG (DSA Gudrun Hallermann, Mag. Edith Pamminger)
- 10 FREISTADT (Dr. Karin Paar)
- 11 WELS (Monika Leitinger)
- 12 GRIESKIRCHEN (Mag. Michael Weimann, Christine Weimann-Repser)
- 13 PERG (DSA Christine Ableidinger-Schachinger)
- 14 ROHRBACH (Dr. Karin Paar, Mag. Edith Pamminger)



KONTAKT VEREIN PIA

4020 Linz, Niederreithstraße 33

Telefon: 0732/65 00 31

Handy: 0664/134 24 67

E-Mail: office@pia-linz.at

www.pia-linz.at

ZVR: 799574645

PSYCHOSOZIALE BERATUNGS- UND KONTAKTMÖGLICHKEIT:

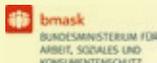
Montag: 08.00 – 12.30 Uhr

Dienstag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

TELEFONISCHE ODER PERSÖNLICHE PSYCHOLOGISCHE BERATUNG:

Jeden Montag von 08.30 – 12.30 Uhr

Termine können während der Bürozeiten für alle Bereiche vereinbart werden.



GEFÖRDERT DURCH DAS BUNDESKANZLERAMT
SEKTION FAMILIEN UND JUGEND

GEFÖRDERT DURCH DAS BUNDESKANZLERAMT
SEKTION FRAUENANGELEGENHEITEN UND GLEICHSTELLUNG

LICHT INS DUNKEL



PIA

Prävention, Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt